

**EINGEGANGEN**

**14. April 1969**



An die Eltern unserer Pfadfinder

Liebe Eltern,

Reformen, Strukturänderung unserer heutiger Zeit. Bewusst oder unberührt auch uns all diese Bewegung, die Abteilung Bischofstein Pfadfinderei, vom Wolf bis zum B das Ziel an, aus den ihr anvertrau interessierte Staatsbürger zu ma in der Zukunft neben der ehrenvoll gerecht werden? Wird auch ihr B gung beschreiter?

Dies sind Fragen, welche wir uns sondern Fragen welche die Praxis Dazu einige Beispiele:

In der Schweiz kehren ca. 35% ab Altersjahr der Pfadfinderei den wichtigsten Stufe, nämlich der B

Viele unserer Buben zischen eine Übung am Samstagnachmittag vor. Lust und Laune!

Nur etwa 40 - 50% unserer Pfadfi jahrs, nämlich das Sommerlager!

Viele talentierte, ältere Pfadfi lung irgend eine Verantwortung z

Ist es Ihnen liebe Eltern gleich ist? Bestimmt nicht und unnat Der Betrieb, die Organisation in Führer und nicht zuletzt für Ihr versuchen durch eine gegenseitig re Buben zu tun?

Deshalb laden wir Sie zu einem E

Wir treffen uns am Dienstag, den dem St. Jakobskirchlein.

Dürfen wir auch Sie erwarten?

Beiliegend finden Sie das Progra Damit wir diese Zeit einhalten k Diskussionen für den Punkt "Liebe

n, Demonstrationen etc., sind Aktualitäten er unbewusst, gewollt oder nicht gewollt eme. Berühren sie auch die Pfadfinderbe n?

ver sind Stufen zum Mann und sie strebt uten Knaben gesunde, charakterfeste und hen. Können wir in der heutigen Zeit und Umweltbeeinflussung dieser Aufgabe noch an alle diese Stufen der Pfadfinderbewe

nicht einfach so stellen weil es Mode ist aufwirft.

er Pfadfinder zwischen dem 14. und 16. Jaken. Also kurz vor dem Uebergang zur verei!

ernsehensendung oder ein Fussballmatch der ber sie besuchen die Übungen nur je nach

der besuchen den Höhenpunkt des Pfadfindungs

der sind nicht bereit, als Stütze der Anter übernehmen!

etc. etc.

ültig, dass auch Ihr Sohn davon betroffen elich auch nicht.

unserer Abteilung sieht für Sie, für uns n Sohn verschieden aus. Wollen wir nicht Orientierung und Aussprache etwas für

ternabend ein.

22. April um 19.45 Uhr in unserem Heim hinter

n, welches etwa zwei Stunden dauern wird. men, bitten wir Sie, alle Fragen und aufzusparen.

Mit freundlichem Bischofsteinergruss

EINGEGANGEN

14. April 1969

26.3.69



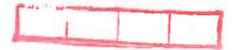
Programm, Elternabend vom 22. April 1969 im Heim St Jakob.

1. Begrüssung, Erläuterungen über Sinn und Zweck . . . . . Abteilungsleiter
2. Pfadiübung und Lager heute! . . . . . Stammesführer
3. Podiumgespräch: Was erwarten wir von der  
Pfadfinderbewegung? . . . . . Pfadimutter, Pfadi-  
vater, ehemaliger  
Führer, heutiger Füh-  
rer, Pfadi
4. 10 Minuten Pause
5. Alles über Pioniere, eine neue Stufe in der  
Pfadfinderbewegung. . . . . Abteilungsleiter Stv
6. Orientierung über die Aktion: Au d'Eltere mache mit . . . . . Abteilungsleiter
7. Sie fragen - Wir antworten. . . . . Alle
8. Schlussbetrachtungen.

Der Abteilungsleiter

EINGEGANGEN

14. April 1969



Pfadofinderabteilung Bischofstein

Zehn Fragen zum Podiumsgespräch vom 22.4.69

1. Was erwarte ich von der Pfadofinderbewegung ?
2. Was unterscheidet die Pfadofinder von anderen Jugendorganisationen ?
3. Wie stark darf die Pfadofinderei neben Schule und Familie den Pfadofinder beanspruchen ?
4. Kann oder soll ein Pfadi noch bei weiteren Organisationen mitmachen ?
5. Welchen Sparten sollte im Pfadibetrieb noch mehr Beachtung geschenkt werden ?
6. Was habe ich am Betrieb organisatorisch zu beanstanden ?
7. Gehört die Uniform auch heute noch zu den Pfadfindern ?
8. Sollten die Eltern aktiv am Pfadibetrieb teilnehmen ?
9. Können wir mit unseren grössten Teils althergebrachten Methoden die heutige Jugend noch gewinnen und begeistern ?
10. Was dürfen wir Führer von den Eltern unserer Pfadofinder an Unterstützung erwarten ?

Die Antworten auf diese Fragen werden vom Führerrat ausgewertet und dienen zur Weiterentwicklung unserer Abteilung. Ausserdem wollen wir mit diesem Gespräch die sicher verschiedenen Vorstellungen zwischen Eltern - Führer und Pfadi herauskristallisieren um das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Alle Fragen werden der Reihe nach behandelt.

Um dieses Gespräch zeitlich im Rahmen zu halten, wollen wir noch einzelne "Spielregeln" besprechen. Dazu treffen wir uns 15 Minuten vorher, also um 19.30 Uhr im Heim auf dem Hummel.

Besten Dank zum voraus für alle Bemühungen.

Mit freundlichen Bischofsteinergrüssen

*Heuser*